



14.10.2010 – 07:30 Uhr

Umfrage Monster.ch: Arbeitskollege gleich Facebook-Freund?

Zürich (ots) -

-

- Monster-Umfrage zeigt: Über 60 Prozent der befragten Schweizer trennen zwischen Arbeits- und Privatkontakten
- Mehr als jeder dritte Umfrageteilnehmer hält mit Arbeitskollegen Kontakt über Facebook & Co

Neben engen Freunden finden sich bei Nutzern von sozialen Online-Netzwerken wie Facebook inzwischen auch entfernte Bekannte, alte Schulfreunde oder Arbeitskollegen auf der sogenannten Freundesliste. Dabei wird es immer schwieriger, abzugrenzen, welche Informationen die verschiedenen Personengruppen jeweils einsehen können. Eine Umfrage des bekannten Schweizer Online-Karriereportals Monster.ch zeigt, dass 62 Prozent der Umfrageteilnehmer in sozialen Netzwerken nicht mit ihren Arbeitskollegen befreundet sind und damit strikt zwischen Berufs- und Privatleben trennen. 31 Prozent der befragten Schweizerinnen und Schweizer geben hingegen an, sich auf Facebook mit ihren Kollegen auszutauschen. 7 Prozent der Befragten sind zwar mit Kollegen in Kontakt, haben jedoch unterschiedliche Profil-Einstellungen für Freunde aus dem privaten Umfeld und solche aus dem Job.

Die Ergebnisse der Umfrage auf einen Blick:

Sind Sie in sozialen Netzwerken wie Facebook mit Ihren Arbeitskollegen befreundet?

Ja, ich bin mit Kollegen über Facebook in Kontakt. 31%

Ja, aber ich habe unterschiedliche Profil-Einstellungen für Freunde und Kollegen. 7%

Nein, ich trenne strikt zwischen Arbeit und Privatleben. 62%

Der Vergleich mit Österreich und der Deutschland zeigt deutliche Unterschiede. Vor allem die Ergebnisse aus Österreich erstaunen und weisen unsere östlichen Nachbarn als die versiertesten Nutzer von Social Media aus: So trennen nur 45 Prozent der österreichischen Umfrageteilnehmer zwischen Arbeit und Privatleben. Die befragten Deutschen hingegen antworten ähnlich wie die Schweizer: 61 Prozent haben keine Arbeitskollegen auf ihrer Facebook-Freundesliste. Mehr als ein Drittel der Österreicher (35%) und 27 Prozent der deutschen Befragten stehen mit ihren Kollegen über Facebook in Kontakt. 20 Prozent der Umfrageteilnehmer aus Österreich zählen zwar Kollegen zu ihren "Freunden", nutzen jedoch unterschiedliche Profil-Einstellungen für private Vertraute und Kollegen. Von dieser Möglichkeit machen immerhin 12 Prozent der Befragten aus Deutschland Gebrauch.

"In Social Networks macht es durchaus Sinn, die Kommunikation mit verschiedenen Dialoggruppen unterschiedlich zu gestalten. Zurückhaltung und Diskretion sind sogar besonders wichtig. Denn was einmal veröffentlicht wurde, kann ungewollte Wege gehen und wird immer in irgendeiner Form gespeichert bleiben. Man sollte also mit

gewissen Informationen, wie zum Beispiel auch mit Kommentaren über den derzeitigen Arbeitgeber, diskret umgehen", sagt Dr. Falk von Westarp, Country Manager bei der Monster Worldwide Switzerland AG und ergänzt: "Viele Unternehmen begegnen den Aktivitäten ihrer Mitarbeitenden aus diesen Gründen mit Regelungen zum Umgang mit den Social Media".

2.116 Befragte in Deutschland, Österreich und der Schweiz stimmten vom 6. bis zum 19. September 2010 bei der Umfrage ab. Das Karriereportal Monster führt in regelmässigen Abständen Befragungen auf lokalen und globalen Webseiten des Unternehmens zu Themen rund um Arbeitsplatz und Karriere durch. Diese Befragungen sind nicht repräsentativ, sondern spiegeln die Meinung der Nutzer von Monster wider.

Download der Pressemitteilung: <http://presse.monster.ch>

Druckfähiges Bildmaterial zu dieser Pressemitteilung gibt es unter: <http://www.webershandwick.de/monster/thumb.html>

Kontakt:

Monster Worldwide Switzerland AG
Michel Ganouchi
Head of Marketing
Bändliweg 20, 8048 Zürich
Tel.: +41/43/499'44'08
Fax: +41/43/499'44'44
E-Mail: michel.ganouchi@monster.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001987/100612021> abgerufen werden.